

Zusammenfassung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **5 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenfassung.

Vom 26. Dezember 1946 bis zum 10. März 1947 durchflog die vom Ethnographischen Museum in Neuenburg organisierte ethnographische Expedition mit einem 4plätzigen einmotorigen Privatflugzeug die von den Tuareg bewohnten Gegenden. Es handelte sich dabei insbesondere um die Tuareg am Niger (Gundam, Timbuktu, Gao), ferner um die Oulliminden des Westens (Menaka), um die Oulliminden des Ostens (Kao, Tahua), um die Kel-Aïr (Agadez), um die Hoggar von Aïr und zuletzt noch kurz um einige Hoggar und Handwerker der Gegend von Tamanrasset.

Die ethnographische Untersuchung war mit Hilfe einer Kartothek, welche auf Grund der Erfahrungen der ersten Expedition von 1942 bei den Tinguerriguif und den Kel-Haussa aufgestellt wurde, vorbereitet worden. Die Sammlungen wurden der Kartothek entsprechend zusammengestellt, welches Verfahren sich als sehr nützlich erwies, da es eine systematische und rasche Arbeit ermöglichte. Tatsächlich ist die erste Fühlungnahme in den Lagern jeweils die ersprießlichste, denn in der Folge erlahmt das Interesse des Eingeborenen:

Der Tauschhandel oder kleine einfache Geschenke finden bei den Tuareg am meisten Anklang. Im allgemeinen haben sie nur wenig Interesse für Geld. Das Zahlungsmittel, das ihnen am ehesten zusagt, ist das Vieh.

Sammlungen ähnlicher Art wurden bei den wichtigsten Gruppen gemacht. Sie umfaßten: Wohnung, Mobiliar, Kleider, Schmuck, Körperpflege, Korbwaren, Küchengeräte, Werkzeuge, Transportmittel, Waffen, Jagd, Viehzucht, Musikinstrumente, sowie kultische Gegenstände. Ein solche Dokumentation erleichtert in der Folge vergleichende Studien im Museum, um so mehr als die benachbarten Zivilisationen, wie die Sonrai, die Haussa im besondern und ebenfalls die Fulbe Gegenstand einiger Sammlungen bildeten. Des weiteren sind noch die Untersuchungen und Sammlungen zu erwähnen, welche auf den wichtigsten Märkten, wie Gundam, Gao, Niame, Tahua, In-Gall und Agadez, gemacht wurden.

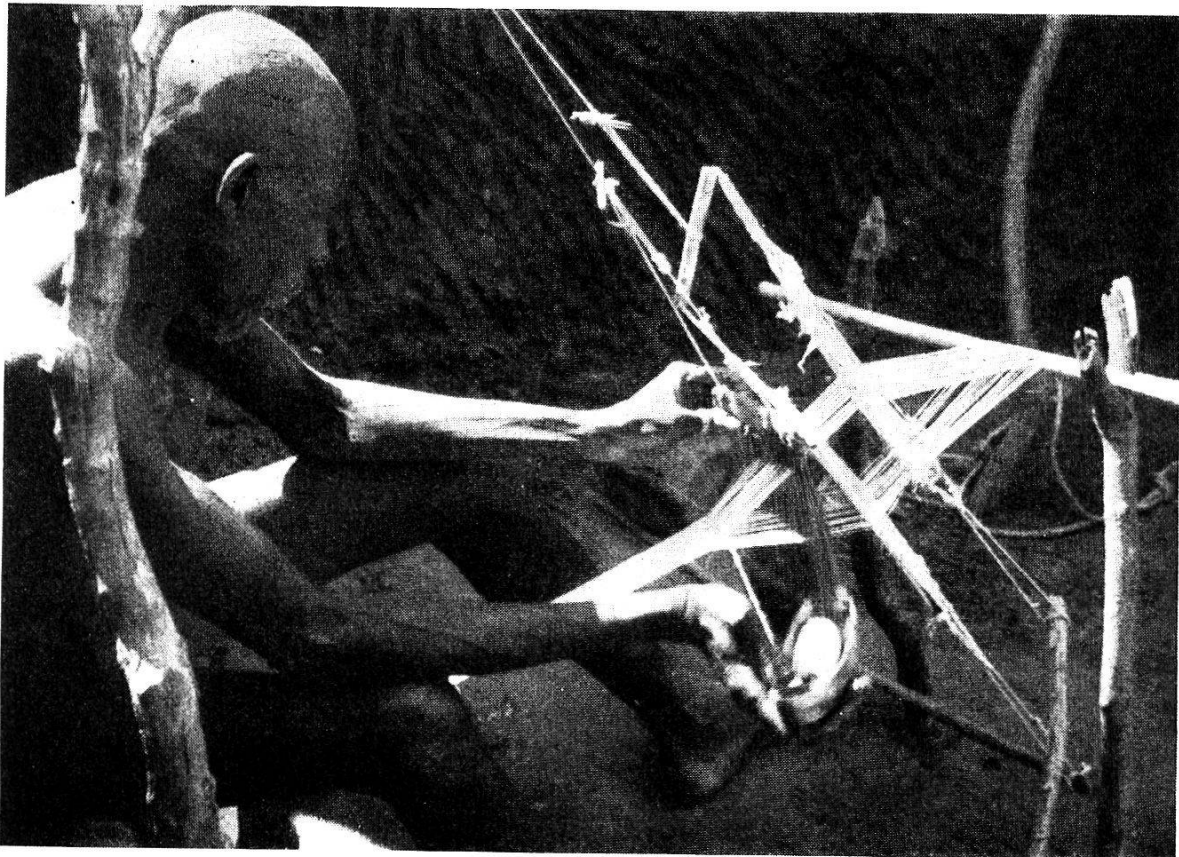
Unter den ethnographischen Aufgaben, welche besonders gründlich behandelt wurden, heben wir die technischen Studien über die Arbeit des Schreiners, des Schmieds, des Juweliers, des Sattlers, des Lederarbeiters und des Webers hervor.

Elf Sammlungen, ein Film (16 mm) über die Tänze, über 500 Schwarzweiß- und Farbenphotos bilden das Ergebnis der Expedition.

Die Verwendung eines Privatflugzeuges, welches Landungsmöglichkeiten außerhalb der offiziellen Flugfelder bietet, erlaubte unse-



Photogr. 15. Un forgeron d'Agadès vient de faire fondre de l'argent et le coule dans une lingotière, ce qui lui permettra de forger la tige de métal et d'en faire un bijou. Il se sert d'un soufflet à outre simple.



Photogr. 16. Tisserand haoussa de Tahoua. Le lancer de la navette dans ce métier primitif lui permet de tisser des bandes de coton d'une largeur de 12 cm.

res Erachtens, in zweieinhalb Monaten das auszuführen, was mit gewöhnlichen Transportmitteln mehr als sechs Monate erfordert hätte.

Summary.

The ethnographical expedition, organized by the Ethnographical Museum of Neuchâtel and equipped with a private airplane of 4 seats, lasted from December 26th, 1946, till March 10th, 1947. It crossed the regions inhabited by the Touaregs and dealt chiefly with the Touaregs of the Niger (Goundam, Tombouctou, Gao), then with the Oullimindens of the West (Menaka), the Oullimindens of the East (Kao, Tahoua), the Kel-Aïr (Agades), the Hoggars of the Aïr and lastly, but very briefly, with a few Hoggars and workmen of the Tamanrasset region.

The ethnographical investigation had been prepared on the basis of card-indexed notes and experiences acquired on a former expedition in 1942 to the Tinguerriguifs and the Kel-Hausas. The collections were made according to this card-index system which proved very useful, allowing systematical and speedy work. The first contacts in the camps are as a whole the most successful ones; later on the native loses interest in the matter.

The truck or a small and simple gift is what the Touaregs prefer. They are hardly interested in money. Cattle is the payment they understand best.

Collections of a similar type were made in the most important groupings. The chief interest consisted in: dwellings, furniture, clothes, jewellery, cosmetics, basket-making, kitchenware, tools, transport, weapons, hunting, cattle-breeding, musical instruments and religious objects. This sort of investigation is very apt to serve as a comparative study at the museum, all the more since a few collections were made among neighbouring civilizations such as the Sonrais, the Peuls and particularly the Hausas. To these we added the investigation and collections made on the principal markets of Goundam, Gao, Niamey, Tahoua, In-Gall and Agades.

Among the ethnographical subjects treated more thoroughly we mention the technical study of the work of the joiner, the smith, the jeweller, the harness-maker, the worker in leather and the weaver.

Eleven collections, a film (16 mm.) about dances, over 500 photographs partly in colour are the results of the expedition.

We estimate that only the use of a private airplane of a type enabling us to land outside the official airports allowed us to realize in 10 weeks what by ordinary means would have required more than six months.